



Liebe Eltern der Grundschul Kinder,

17.04.2020

Die neuen Einsatzpläne zur Beschulung Ihrer Kinder liegen vor und wir sind gut darauf vorbereitet. Wir kehren bald schrittweise zurück in die Schule und wir alle haben überwiegend unseren Beitrag zur Stabilisierung der Lage beigetragen. Sie als Eltern haben mit Ihren Kindern die Aufgabenangebote der Schule bearbeitet und dabei sicherlich die unterschiedlichsten Erfahrungen gemacht. Es entstehen vielleicht Fragen und Unsicherheiten. Die Sorge, ob das reicht, was man geübt hat, überschattet bei einigen das Erfolgsgefühl. Wir sind es als Lehrerinnen gewohnt, mit verschiedenen Leitungsständen zu arbeiten und die Kinder dann zu unterstützen, wenn sie an Grenzen kommen. Für Sie als Eltern blieb vielleicht der Austausch mit anderen Eltern im HOMESCHOOLING, was Vor- aber auch Nachteile haben kann. Der Vergleich der Kinder spielt eine größere Rolle als im normalen Schulalltag und das kann anspornen, aber auch lähmen. Was schafft mein Kind, was haben die anderen gemacht? Wie geht die Aufgabe? Ist das so richtig? Wir sind überzeugt, dass Sie Ihren Job so gut gemacht haben wie es in einer solchen Situation geht und Ihr Kind nach Ihren Möglichkeiten unterstützt haben.

Bleiben Sie in diesem Fall gelassen. Wir sitzen alle im selben Boot und alle kennen das Gefühl, wenn man nach einer Kur oder einer Krankheit, nach einem Orts- und Schulwechsel oder persönlichen Problemen eine Menge Schulstoff nachzuholen hat. Darauf sind wir eingestellt. Im Moment hoffen wir, dass Sie die Zusammenarbeit mit den telefonischen Elterngesprächen als hilfreich empfunden haben und im Zweifelsfall Gnade vor Recht ergehen lassen und auch einmal ein Auge zudrücken.

Sorge bereiten mir die Anfragen besorgter Eltern, die von Kindergruppen berichten, die gerade in den Dörfern gemeinsam auf den Straßen spielen. Junge Männer treffen sich in größeren Gruppen und feiern gemeinsam und auch Großfamilien treffen sich in gewohnter Weise weiter. Es wird sehr schwer für uns als Schule, die geforderten Maßnahmen umzusetzen, wenn Sie als Eltern nicht dafür sorgen, dass unnötige Kontakte unterbunden werden. Ich möchte das in aller Deutlichkeit sagen. Sie riskieren eine sofortige Schulschließung, wenn ein einziger Coronafall an unserer Schule auftreten sollte. Wir sind bereit, uns auf die Maßnahmen der Behörden einzulassen und das System nach Kräften zu unterstützen, brauchen dafür aber auch die Unterstützung aus der Bevölkerung, die aus Einsicht und mit Weitblick die Sicherheitsmaßnahmen unterstützt. Ihre Kinder dürfen selbstverständlich mit möglichen Geschwisterkindern oder mit einem einzigen weiteren Kind auf dem heimischen Grundstück spielen. Weitere Kontakte in der Öffentlichkeit sind nicht zulässig. Verfolgen Sie die Podcastübertragungen im NDR mit dem Virologen Christian Drosten – dann wissen Sie, dass die Hauptübertragungswege im Moment innerhalb der Familien stattfinden. Bleiben Sie gesund!

Die Angebote der NLSchB, allen Schulen die „Bildungscloud“ zugänglich zu machen, nutzen wir zunächst nicht, weil wir als eine der wenigen Grundschulen über I-Serv vernetzt sind und uns auch auf diesem Wege austauschen können. Die Klassen 3 und 4 haben in den letzten Schulwochen erste Erfahrungen mit der Arbeit am Tablet gemacht und auch viel Interesse daran gezeigt. Wir werden sowohl Antolin, Anton als Lernprogramme, aber auch E-Mails zur Kontaktpflege nutzen, aber wir erwarten nicht, dass nun alle SchülerInnen Zugang zu einem heimischen PC haben. Wir gehen realistischer Weise davon aus, dass unsere unteren Jahrgänge vorläufig besser und zuverlässiger nach den vertrauten, konservativen Methoden lernen werden, bis sie in der Schule mit den Programmen umgehen können. Außerdem wissen wir, dass in einer vierköpfigen oder fünfköpfigen Familie nicht ausreichend viele Endgeräte zur Verfügung stehen, um sowohl die Eltern im Homeoffice als auch die schulpflichtigen Kinder gleichzeitig an den Geräten arbeiten zu lassen. Den guten Willen der Behörden, die Versäumnisse der letzten Jahre in der Mediens Schulung nachzuholen, rechnen wir den Amtsträgern an, dennoch sehen wir auch hier Probleme in der Umsetzung. Deshalb halten wir an dem eingeschlagenen Weg mit unserer Neuausstattung an Computern und I-Pads fest, um auf diesem Weg zunächst einmal in der Schule stetig voranzuschreiten. Falls Sie also von der „Bildungscloud“ in der Zeitung lesen werden, so können Sie davon ausgehen, dass wir bereits zu den Schulen mit W-Lan und I-Serv- Ausstattung gehören.

Nun zum Anlauf der neuen Unterrichtsgestaltung nach Corona – Prinzipien:

Die Gefahr ist noch lange nicht gebannt und gerade in Schulen breitet sich das Virus besonders schnell aus, deshalb planen und bitten wir:

- **Bis zum Start der Schulen am 04.05.20 besteht für die bekannten Gruppen weiterhin die Möglichkeit der Notfallbetreuung.
Bitte Informieren Sie uns rechtzeitig, wenn Sie einen Platz für Ihr Kind benötigen und weisen Sie mit einem Arbeitsvertrag oder dem Hinweis Ihres Arbeitgebers nach, dass Sie auf die Notfallgruppe angewiesen sind.**
- Nähen Sie, wenn Sie können, Masken nicht nur für Ihre eigene Familie, sondern auch Masken für andere Kinder – in Kindergrößen.
Dazu können wir Ihnen auch Stoffe aus unserem Fundus anbieten, den wir von einer Mutter gespendet bekommen haben.
Achten Sie bitte darauf, dass die Masken nicht zu dick werden, um das Atmen zu erleichtern, sonst werden sie nicht gern getragen.
Wir rechnen damit, dass auch Kinder in Bussen Masken tragen müssen.
- **Der Unterricht beginnt für die 4. Klasse – jeweils mit der Hälfte der Gruppe – am 04.05.2020 im wöchentlichen Wechsel.**
- Bis zum 8.05.2020 wird dann von den Behörden beurteilt, ob die 3. Klassen ebenfalls folgen können. Falls die Kurve der Fallzahlen es zulässt, werden dann ab dem 18.05.20 die 3. Klassen nach dem bekannten System beschult.
- Die Klassen werden **wochenweise** in zwei Gruppen unterrichtet. Wir haben uns dazu entschieden, den Wechsel wochenweise durchzuführen, weil dann den Eltern in Schichtdiensten eine bessere Möglichkeit zur Organisation gegeben wird und die Ansteckungsmöglichkeiten reduziert werden. Falls Sie im Schichtdienst tätig sein sollten, geben Sie der Klassenlehrerin Ihres Kindes den Hinweis, in welchem Rhythmus Sie tätig sind. Freundschaftsgruppen werden nicht berücksichtigt, weil wir uns an den Busgruppen

orientieren und dafür sorgen möchten, dass diese Fahrgemeinschaften ebenfalls kleiner werden.

- Verhaltensmaßnahmen für die Fahrt mit dem Bus werden folgen und auch in der Schule mit den Kindern besprochen. Dennoch sollten Sie als Eltern dafür sorgen, dass die Buskinder nicht unbeaufsichtigt an der Bushaltestelle stehen. Auch hier sollten Eltern sich abwechseln, um für Sicherheit zu sorgen.
- Für die jeweilige Woche, in der Ihr Kind nicht die Schule besucht, erhalten die Kinder weiterhin Arbeitspläne, die von Zuhause aus fortgesetzt werden und auch die Hausaufgaben umfassen.
- Generell besteht Schulpflicht für alle Kinder, dennoch können Kinder, die selbst unter einer chronischen Krankheit leiden oder die in ihrem unmittelbaren Umfeld chronisch-krankes Familienmitglieder haben, vom Unterricht befreit werden. Sprechen Sie auch da mit der Klassenlehrerin Ihres Kindes.
- Denken Sie daran, dass die **Notfallnummern Ihres Kindes auch im Hausaufgabenplaner** Ihres Kindes stehen, da wir den Kontakt ins Büro nicht wie gewohnt erlauben können. Frau Warneke soll so wenig Kontakt zu Kindern haben, wie möglich.
- Die Stundenpläne Ihrer Kinder werden sich ändern. Wir versuchen die Kolleginnen in kleinen Teams in der Schule zu haben, um möglichst wenige Kontakte untereinander zu haben. Ähnlich wie nach dem Klassenlehrerprinzip werden die Kinder überwiegend zu nur einer oder zwei (maximal drei) Kolleginnen Kontakt haben. Das ist bildungstechnisch nicht immer sinnvoll, dient aber der Sicherstellung von Personal, das nach den Erkenntnissen der Corona – Forschung ganz besonders gefährdet ist, weil Kinder Überträger des Virus sein können, ohne selbst Symptome zu zeigen.
- Da wir eine Offene Ganztagschule sind, werden wir keine Ganztagsbetreuung anbieten. Die Unterrichtszeiten sind von 8.00 Uhr bis 13 Uhr. Im Falle einer Notfallbetreuung (systemrelevante Berufe, existenzielle Notfälle oder unzumutbare Familienverhältnisse) wenden Sie sich bitte an die Klassenlehrerin Ihres Kindes. Wir versuchen Ihnen zu helfen.
- Die Pausen werden in Gruppen durchgeführt. Das Klingelzeichen entfällt teilweise, um klassenweise auf dem Schulhof sein zu können. Es wird ein eigener Pausenplan erstellt, um im Wechsel den Schulhof nutzen zu können.
- Wir bitten Sie auch, falls Sie Ihr Kind mit dem Auto bringen sollten, nur in den Parkbuchten zu halten oder Ihr Kind in einer sicheren Entfernung zur Schule aussteigen zu lassen, damit es ein Stück des Weges zu Fuß zurücklegt. Es ist nicht sinnvoll, dass vor unserer Schule ein Stau mit Elterntaxis entsteht.
- Gäste – auch abholende Eltern oder Großeltern – haben keinen Zutritt zur Schule. Erwarten Sie Ihr Kind entweder am Parkplatz oder holen Sie ein erkranktes Kind an der Eingangstür ab. Warten Sie bitte draußen oder melden Sie sich beim Hausmeister/im Sekretariat. Nutzen Sie die Klingel.
- Frau Warneke wird täglich erst ab ca 10.00 Uhr /10.15 Uhr im Büro erreichbar sein, weil Sie sich mit mir abwechselt. Ich selbst bin dann im Unterricht und wir vermeiden Überschneidungen.

Mit dem Wunsch nach einem möglichst gesunden Schulstart und mit den besten Wünschen für Sie und Ihre Kinder verbleibe ich...

Mit freundlichen Grüßen

Elke Jasper